

## Chancen gemeinsam packen

2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St.Galler Spitäler ein herausforderndes Jahr. Diverse Projekterfolge sowie das 150-Jahr-Jubiläum des Kantonsspitals St.Gallen rückten in den Hintergrund. Insbesondere aufgrund der sich weiter verschärfenden finanziellen Situation und der letztlich daraus resultierenden Personalmassnahmen. Dies stellte für alle eine grosse Belastung dar. An dieser Stelle ganz herzlichen und wertschätzenden Dank an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG  
Verwaltungsratspräsident

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Restrukturierungs- und Sanierungskurs alternativlos ist. Das hartnäckige Umsetzen verschiedener Grossprojekte sowie die Entwicklung und vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 werden den Turnaround einleiten, die medizinischen, pflegerischen und technologischen Höchstleistungen wie bis anhin ermöglichen, gleichzeitig aber auch unsere Ertrags- und Kostenstruktur wieder in ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht bringen. Die ersten Silberstreifen zeichnen sich hoffentlich 2024 am Horizont ab.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen kann auch mit Stolz auf verschiedene Ziele hingewiesen werden, die sich 2023 erreichen liessen. So gelangen der Kauf und die Integration der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG. Zeitgleich konnte mit dem Rehasentrum Valens vereinbart werden, dass dieses auf dem KSSG-Campus ambulant und stationär tätig wird. Mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtspital Triemli konnte das Kantonsspital St.Gallen eine Vereinbarung schliessen, die es langfristig ermöglicht, mit starken Partnern die schweizweit grösste Herzmedizin-Gruppe nach dem Muster «eine Klinik – drei Standorte» zu entwickeln.

Am 4. November 2023 konnte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg den Erweiterungsbau des Spitals Wil mit zwei besonderen Highlights – der erweiterten Akutgeriatrie und der nach neusten Erkenntnissen erstellten Intermediate Care – eröffnen. Sehr viel Arbeit wurde auch zur organisatorischen und juristischen Eigenständigkeit der Rettung St.Gallen AG per 1. Januar 2024 geleistet, die nun auch Kooperationen mit anderen Institutionen ermöglicht. Ein weiterer Meilenstein war der positive Ausgang der Volksabstimmung zugunsten der Kapitalisierung der St.Galler Spitäler und die Bewilligung zum Ausbau des Spitals Grabs.

Am 1. April 2023 nahmen mit Prof. Dr. med. Holger Moch und lic. rer. pol. Oliver Peters zwei fachkundige neue Mitglieder ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat auf. Zugleich schieden Prof. Dr. med. em. Felix H. Sennhauser, Verwaltungsratspräsident, und Dr. oec. HSG Leodegar Kaufmann, Vizepräsident und Leiter des Finanzausschusses, aus dem Verwaltungsrat aus. Beiden danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement für die Spitalverbunde des Kantons St.Gallen – insbesondere meinem Vorgänger Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser für die umsichtige und intensive Führungsarbeit.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr qualitativ höchststehende Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.

Lassen Sie uns 2024 die vielen herausfordernden und anspruchsvollen Chancen gemeinsam packen.

## Verwaltungsrat 2023

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

<b>Stefan Kuhn,</b> <b>lic. oec. HSG</b>	Präsident (seit 1. April 2023; vorher Mitglied / 2. Vizepräsident), Unternehmer, St.Gallen
<b>Küngolt Bietenhard,</b> <b>Dr. med.</b>	Vizepräsidentin (seit 1. April 2023; vorher Mitglied), Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
<b>Martin Würmli,</b> <b>lic. iur. HSG</b>	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
<b>Ute Buschmann Truffer,</b> <b>Dr. med.</b>	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Luzern
<b>Andrea Hornstein</b>	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
<b>Andreas Kappeler,</b> <b>lic. oec. HSG</b>	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
<b>Peter Altherr,</b> <b>mag. oec. HSG</b>	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

### Seit 1. April 2023

<b>Oliver Peters,</b> <b>lic. rer. pol.</b>	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Zürich
<b>Holger Moch,</b> <b>Prof. Dr. med.</b>	Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Zürich/Urdsdorf

### Bis 31. März 2023

<b>Felix Hans Sennhauser,</b> <b>Prof. Dr. med. em.</b>	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
<b>Leodegar Kaufmann,</b> <b>Dr. oec. HSG</b>	1. Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil

## Weiterentwickeln und wachsen

Das Jahr 2023 war anspruchsvoll und massgeblich durch das Ergebnisverbesserungsprogramm geprägt. Dank der unternommenen Anstrengungen seitens Kliniken und Fachbereiche ist es dem Kantonsspital St.Gallen dennoch gelungen, das finanzielle Budgetziel zu erreichen und mehr Patientinnen und Patienten sowohl stationär als auch ambulant zu behandeln.



**Stefan Lichtensteiger**

CEO und Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

Mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm konnte das Kantonsspital St.Gallen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt CHF 16,1 Mio. einsparen und damit den Verlust bei einem Umsatz von CHF 1'045 Mio. auf CHF 25,5 Mio. begrenzen. Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber dem Vorjahr um 7.5% auf 36'404 (inkl. Geriatriische Klinik), im ambulanten Bereich konnte ein Wachstum von 5.3% (+29'453) auf 587'500 Patientenbesuche verzeichnet werden.

### **Weiterentwicklung – betrieblich, räumlich und strategisch**

Gewachsen ist das Kantonsspital St.Gallen auch betrieblich: Seit dem 1. Januar 2023 wird die Geriatriische Klinik St.Gallen AG als Tochtergesellschaft unter dem Dach des KSSG als eigenständiges Unternehmen geführt. Auch räumlich geht es voran: Während das Ostschweizer Kinderspital im Berichtsjahr mit dem Innenausbau seines Neubaus auf dem KSSG-Campus begonnen hat, konnte im Neubau H07A des Kantonsspitals St.Gallen mit dem Netzwerk Radiologie bereits die erste Klinik ihren Betrieb aufnehmen.

Auf strategischer Ebene wurden die Weichen für die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen gestellt – rund ein Jahr vor der Fusion wurden zahlreiche Aufgaben zur Vorbereitung in Angriff genommen, die Integration der Supportbereiche vorangetrieben und weitgehend umgesetzt.

«Ich bin überzeugt, dass wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG geht.»

Stefan Lichtensteiger  
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

### **Fokus wieder vermehrt auf Kernaufgaben**

Das Erreichen betriebswirtschaftlicher Ziele bleibt wichtig und für die Zukunft des Unternehmens unabdingbar. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass bereits im Jahr 2024 wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten geht. Ich denke zum Beispiel an den Bezug und die Inbetriebnahme des Neubaus H07A, die Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtpital Zürich im Bereich der Herzchirurgie, die Einführung des neuen Klinikinformationssystems und den bevorstehenden Zusammenschluss mit den öffentlichen St.Galler Spitälern.

Die Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgaben ist nur dank des grossen Einsatzes der rund 6'600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich – dafür danke ich ihnen ganz herzlich. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde, unseren Kooperationspartnern und dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen sowie den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

## Geschäftsleitung 2023

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Stefan Lichtensteiger**  
CEO und Vorsitzender  
der Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Simon  
Wildermuth**  
Stv. CEO und Stv.  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Michael  
Brändle**  
Medizinisches  
Departement I



**Prof. Dr. med. Bernhard  
Jost**  
Medizinisches  
Departement II



**Prof. Dr. med.  
Christophe Valmaggia**  
Medizinisches  
Departement III



**Prof. Dr. med. Ludwig  
Plasswilm**  
Medizinisches  
Departement IV



**Barbara Giger-Hauser**  
Departement Pflege



**Thomas Sojak, lic. oec.  
HSG**  
Departement Immobilien  
& Betrieb



**Michael Stahlberger**  
Departement IT



**René Thurnheer**  
Departement Finanzen



**Roger Theiler**  
Departement  
Entwicklung & Innovation



# Innovatives Zentrumsspital

## Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind integrierte Bestandteile des Unternehmens.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren werden die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen über die Landesgrenzen hinaus als innovatives, zukunftsorientiertes Spital aus.

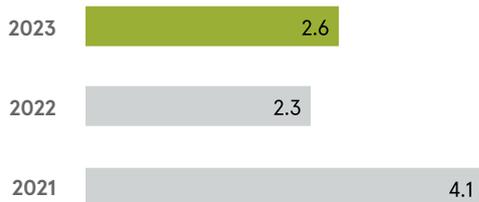
Am Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Das Unternehmen erbringt wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen. Dafür arbeiten über 6'600 Mitarbeitende Hand in Hand.

## Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Erträge netto</b>	<b>907'242</b>	<b>907'513</b>	<b>965'842</b>	<b>970'387</b>	<b>1'045'060</b>
davon Erträge stationär	533'666	510'914	532'751	506'034	536'762
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	138'083	136'612	149'732	163'324	169'721
<b>Personalaufwand</b>	<b>549'329</b>	<b>570'561</b>	<b>582'819</b>	<b>595'326</b>	<b>645'696</b>
in % der Erträge netto	60.5%	62.9%	60.3%	61.3%	61.8%
<b>Medizinischer Bedarf</b>	<b>198'866</b>	<b>203'659</b>	<b>226'688</b>	<b>234'834</b>	<b>242'930</b>
<b>EBITDA-Marge in %</b>	<b>5.1%</b>	<b>2.8%</b>	<b>4.1%</b>	<b>2.3%</b>	<b>2.6%</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1'879</b>	<b>-22'100</b>	<b>-14'874</b>	<b>-23'000</b>	<b>-25'500</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>494'703</b>	<b>519'602</b>	<b>539'325</b>	<b>593'551</b>	<b>712'278</b>
in % der Bilanzsumme	72.4%	71.6%	63.6%	69.8%	58.9%
Investitionen (ohne Leasing)	66'303	69'707	70'786	95'389	142'187
<b>Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)</b>	<b>36'746</b>	<b>34'465</b>	<b>33'379</b>	<b>33'850</b>	<b>36'404</b>
davon Halbprivat / Privat-Austritte in %	20.7%	19.9%	19.7%	19.8%	18.9%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,2455	1,2730	1,3031	1,2566	1,2728
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,1	6,0	5,8	5,5	5,8
Ø verfügbare Betten	774	763	684	632	685
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	78.9%	73.6%	76.8%	80.7%	77.7%
<b>Anzahl ambulante Besuche</b>	<b>526'666</b>	<b>488'209</b>	<b>518'854</b>	<b>552'107</b>	<b>587'500</b>
<b>Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte</b>	<b>3'833</b>	<b>3'906</b>	<b>3'883</b>	<b>3'922</b>	<b>4'101</b>
Ø Personaleinheiten Auszubildende	697	690	685	679	731
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	122	140	235	256	323
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	97	95	106	110	115

**EBITDA-Marge**  
in %

**2.6**



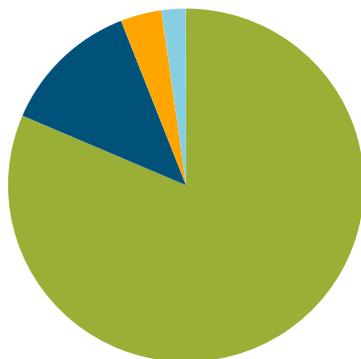
**Schweregrad (Case Mix Index CMI)**

**1,2728**



**Verteilung der stationären Erträge**  
in TCHF

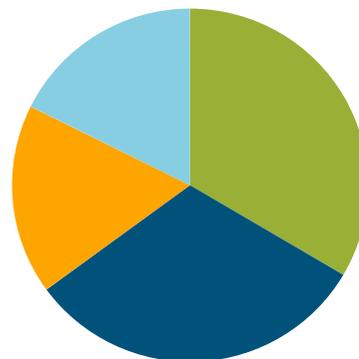
**536'762**



- 437'157 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 67'697 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 20'085 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 11'823 Übrige Erträge

**Verteilung der ambulanten Erträge**  
in TCHF

**333'560**



- 111'611 Technische Leistungen
- 105'007 Medikamente / Material
- 58'110 Ärztliche Leistungen
- 58'832 Übrige Leistungen

Anzahl ambulante Besuche

587'500



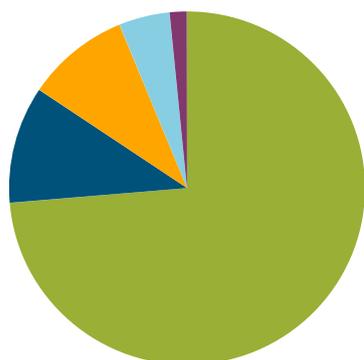
Verfügbare Betten

685



Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

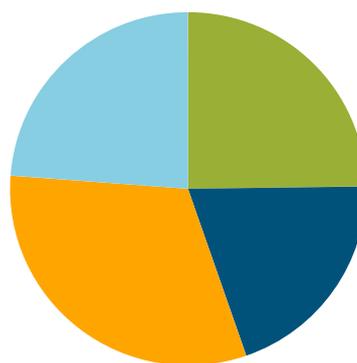
36'404



- 26'816 St.Gallen
- 3'906 Thurgau
- 3'426 Appenzell
- 1'688 Sonstige
- 568 Liechtenstein

Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

4'101



- 1'017 Pflegepersonal
- 816 Ärztinnen und Ärzte
- 1'292 Andere med. Fachbereiche
- 976 Übriges Personal

# Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen 2023

Geschäftsführung					
<b>Medizinisches Departement I</b>	<b>Medizinisches Departement II</b>	<b>Medizinisches Departement III</b>	<b>Medizinisches Departement IV</b>	<b>Departement Pflege &amp; therapeutische Dienste</b>	<b>Interdisziplinäre Zentren</b>
Allgemeine innere Medizin I Hausarztmedizin   Notfallmedizin Angiologie Endokrinologie   Diabetologie   Osteologie   Stoffwechselerkrankungen Gastroenterologie   Hepatologie Infektologie   Infektionsprävention   Reisemedizin Intensivmedizin Kardiologie Onkologie   Hämatologie Nephrologie   Transplantationsmedizin Palliativzentrum Pneumologie und Schlafmedizin Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie Rheumatologie Zentrum für integrative Medizin Zentrum für Reanimations- und Simulationsstraining – REA2000	Anästhesiologie Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie Frauenklinik Gefässchirurgie Operative Intensivmedizin Orthopädische Chirurgie und Trauma- tologie des Bewegungsapparates Plastische Chirurgie und Handchirurgie Urologie	Augenklinik Hals-, Nasen-, Ohrenklinik Muskelzentrum   ALS Clinic Neurochirurgie Neurologie	Brustzentrum St. Gallen Dermatologie, Venerologie und Allergologie Radiologie und Nuklearmedizin Radio-Onkologie Pathologie Rechtsmedizin Spitalpharmazie	Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege Pflege Pflege chirurgische Fachdisziplinen Pflege internistische Fachdisziplinen Pflege Spezialbereiche Ressourcensteuerung & Organisation Pflege Zentrum für Ergo- und Physiotherapie	Ambi Flavil / Ambi Rorschach Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG) Gynäkologisches Krebszentrum Interdisziplinäres Beckenboden- zentrum Interdisziplinäres Wundzentrum Lungenzentrum Ostschweizer Adipositas- zentrum Ostschweizer Gefässzentrum Varizenzentrum Ostschweizer Perinatalzentrum Ostschweizer Wirbelsäulen- zentrum Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten Schlaganfallzentrum (Stroke Center) Schmerzzentrum Sportmedizinisches Zentrum Zentrum für Schlafmedizin
<b>Departement Direktion</b>	<b>Departement Entwicklung &amp; Innovation</b>	<b>Departement Finanzen</b>	<b>Departement Immobilien &amp; Betrieb</b>	<b>Departement IT</b>	
Human Resources Marketing & Kommunikation Medizinisches Forschungszentrum Qualitätsmanagement Rechtsdienst Rettung Seelsorge	Projekte & Entwicklung Prozesse	Aufnahme Controlling Entwicklung & OM Fallbewirtschaftung Finanzbuchhaltung Gruppen-, Investitions- und Immobiliencontrolling Leistungen & Tarife	Bauprojekt Management Development & Management Support Facility Management Hospitality Management Portfolio Management Sicherheit & Service Management Supply Chain Management Technology Management	Applikationen Medizin-Informatik Services Technik	

[www.kssg.ch](http://www.kssg.ch)

Stand: 03.2024



Service Book

## Die wichtigsten Ereignisse 2023

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Nebst diversen Neuerungen im Spitalbetrieb beschäftigen sich die Mitarbeitenden im Jahr 2023 mit einer Reihe weiterer Themen und Projekte.



### Geriatrische Klinik ist neu Teil des Kantonsspitals St.Gallen

Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG wird seit Februar 2023 unter dem Dach des Kantonsspitals St.Gallen durch die bisherige Klinikleitung und das eingespielte Team geführt und betrieben. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und die Verantwortlichen des Kantonsspitals St.Gallen haben rückwirkend per 1. Januar 2023 eine partnerschaftliche Lösung zugunsten einer integrierten Versorgung erzielt.

### Intraoperative Magnetresonanztomographie eingeführt

Die intraoperative Magnetresonanztomographie ermöglicht den Neurochirurginnen und Neurochirurgen gemeinsam mit den Radiologinnen und Radiologen bereits während der Operation zu kontrollieren, ob das Operationsziel erreicht wurde und ob allenfalls Komplikationen aufgetreten sind. Insbesondere Tumoren, die vom Hirngewebe selbst ausgehen (Glinome), können mit dieser Methode chirurgisch besser entfernt werden. Im Februar 2023 konnte nach über zwei Jahren Planung der erste Patient mit der intraoperativen Magnetresonanztomographie behandelt werden. Seitdem können wöchentlich ein bis zwei Personen von diesem Eingriff profitieren.





## MICA revolutioniert die Fusschirurgie

Kurze Spitalaufenthalte, deutlich weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit sowie geringe Narbenbildung: Das sind die Vorteile von MICA, einer minimalinvasiven Operationstechnik, die in der Fuss- und Sprunggelenkchirurgie am Kantonsspital St.Gallen erfolgreich angewendet wird. Sie erlaubt nicht nur die erfolgreiche Behebung hochgradiger Fehlstellungen, sondern zeichnet sich durch deutlich kleinere Hauteinschnitte aus. Es bilden sich weniger Vernarbungen und Verwachsungen, sodass die Beweglichkeit des Grosszehengrundgelenks besser erhalten bleibt.

## Neuausrichtung: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie

Mit einer strategischen Neuausrichtung und einem damit verbundenen Namenswechsel in «Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie» formierte sich die Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie per 1. Mai 2023 neu. Die Gründe dafür liegen in deren rasanter Entwicklung in den letzten 20 Jahren. Mittlerweile handelt es sich oftmals um Routineeingriffe mit kurzer Operationszeit und kurzem stationärem Aufenthalt. Zudem verfügt die Klinik im Gebiet der rekonstruktiven Mikrochirurgie über eine hohe Expertise auf internationalem Niveau. Dies erlaubt die bestmögliche und zugleich schonende Behandlung von fortgeschrittenen Tumorleiden, Unfallfolgen und Fehlbildungen in einem interdisziplinären Umfeld.





## 150 Jahre Kantonsspital St.Gallen

Seit der Gründung am 1. Mai 1873 ist das Kantonsspital St.Gallen eine feste Grösse in der Schweizer Spitallandschaft und als solche immer für seine Patientinnen und Patienten da – jeden Tag, rund um die Uhr. Aus diesem Grund feierte das Kantonsspital St.Gallen das 150-jährige Bestehen nicht an einem einzelnen Tag, sondern über das ganze Jahr hinweg. Die Bevölkerung erhielt zahlreiche Gelegenheiten, in die Geschichte einzutauchen und hinter die Kulissen des KSSG zu blicken, darunter: Jubiläumsmagazin, Podcastreihe «Das KSSG und ich», historische Dokumente aus der Gründungszeit und historische Bilder im Restaurant vitamin sowie kulinarische Jubiläumsgrüsse aus der Küche.

## Fiore heisst neu YUNA

Das Kinderwunschzentrum «Fiore Praxis AG» präsentiert sich seit Juni 2023 mit einem neuen Markenauftritt unter dem Namen «YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG». Das Kinderwunschzentrum setzt die erfolgreiche Tätigkeit im Bereich Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie fort. YUNA ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen.





## Drei neue Chefärzte per September 2023

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde auf Antrag der Geschäftsleitung und der Wahlvorbereitungskommission drei Chefärzte gewählt: In der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin hat Prof. Dr. Markus Lüdi per 1. September 2023 die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Schnider, langjähriger Chefarzt, angetreten.

Zudem wurde Prof. Dr. Miodrag Filipovic, Leiter der Chirurgischen Intensivstation (CHIPS) und Stv. Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin, per 1. September 2023 zum Chefarzt der CHIPS befördert. Die Chirurgische Intensivstation wurde später in Klinik für Operative Intensivmedizin – kurz KOIM – umbenannt.

Dr. Gian-Reto Kleger, Leiter der Klinik für Intensivmedizin, wurde ebenfalls per 1. September 2023 zum Chefarzt ad personam der Klinik für Intensivmedizin gewählt.

## St.Galler Spitäler müssen Kosten senken

Nachdem der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen im September 2023 informiert hatte, aufgrund der finanziellen Situation Stellen abbauen zu müssen, wurde im November bekannt, dass mit 117 betroffenen Mitarbeitenden in allen vier Spitalverbunden weniger Kündigungen ausgesprochen werden mussten als ursprünglich angenommen. Die verschiedenen Massnahmen umfassten nebst den Kündigungen auch die Reduktion von Pensen, die Nicht-Besetzung von offenen Stellen, Funktionswechsel und wenige Frühpensionierungen.

Das KSSG erhielt die Vorgabe, Personalkosten im Umfang von rund 260 Vollzeitstellen einzusparen. Tatsächlich ausgesprochen wurden 89 Kündigungen, was 62 Vollzeitstellen entspricht. Der strukturelle Abbau von weiteren 124 Vollzeitstellen ist in der Umsetzung und erfolgt weitgehend über die natürliche Fluktuation. Zudem können im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms anderweitige Einsparungen und Prozessverbesserungen vorgenommen werden, die einer Kosteneinsparung von rund 70 Vollzeitstellen entsprechen.





## Allianz im Bereich Herzchirurgie geplant

Das Universitätsspital Zürich (USZ), das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) und das Stadtpital Zürich (STZ) planen den Auf- und Ausbau einer gemeinsamen Allianz in der Herzchirurgie. Die drei Spitäler haben dazu eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich im Rahmen der Spitalplanung 2024 bei den Kantonen AR/AI/SG um Leistungsaufträge im Bereich Herzchirurgie beworben. Ziel ist die kantonsübergreifende Sicherstellung und Weiterentwicklung der herzchirurgischen Versorgung im Einzugsgebiet der Allianzpartner. Die geplante Allianz Herzchirurgie hat zum Ziel, eine wohnortsnahe, herzchirurgische Versorgung entsprechend zu erweitern und weiterzuentwickeln.



## Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die heutigen vier Spitalunternehmen sollen zu einem Unternehmen zusammengeführt werden und sind somit betrieblich wie juristisch vollständig zu integrieren. Eigentümer des Spitalunternehmens bleibt weiterhin der Kanton St.Gallen, das Projekt sieht keine Privatisierung vor. Während die Aufgaben und Kompetenzen von Regierung, Kantonsrat und Verwaltungsrat im Gesetz über die Spitalverbunde geregelt sind, stellt eine einzige Geschäftsleitung die operative Führung aller Standorte sicher und trägt die übergeordnete Budget- und Personalverantwortung. Weiter wird die medizinische und pflegerische Kernwertschöpfung horizontal über die vier Spitalstandorte integriert, um einheitliche medizinische und prozessuale Standards zu etablieren. Zudem werden alle Supportprozesse und Management Services horizontal über alle zukünftigen Unternehmensstandorte integriert und zentral geführt. Mit den Anpassungen an der Organisationsstruktur werden Synergien erzielt, Doppelspurigkeiten abgebaut sowie die Qualität bei der Leistungserbringung vereinheitlicht und erhöht.

Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen hat zudem einen fünften Nachtrag zum Gesetz über die Spitalverbunde vorgelegt. Dadurch sollen die rechtlichen Grundlagen für eine Integration der Spitalverbunde – und somit die Voraussetzungen für diverse betriebliche Optimierungen – geschaffen werden. Auch sollen rechtliche Einschränkungen bezüglich der Handlungsfreiheit der Spitalverbunde, die gegenüber ausserkantonalen und privaten Leistungserbringern zu Wettbewerbsnachteilen führen, aufgehoben werden.

Sofern die politischen Entscheidungsträger dem Nachtrag zum Gesetz zustimmen, ist die Umsetzung des Zielbildes «Ein Unternehmen» per 1. Januar 2025 geplant.

## Integration der Supportbereiche

Mit der kantonalen Strategie werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen sowie in Grabs, Uznach und Wil konzentriert. Im Rahmen dieser Strategie wird die künftige Spitalorganisation im «Managementmodell 2024+» definiert.

Weil insbesondere in den Supportbereichen Synergien genutzt und beispielsweise Verwaltungsaufwände reduziert werden können, wurden diese Bereiche zum grössten Teil bereits im Jahr 2023 integriert (Fachbereiche HR, Marketing & Kommunikation, Departement IT und Entwicklung & Innovation). Dies erfolgte unabhängig von der Wahl und des Zeitpunkts der Umsetzung des künftigen Managementmodells. In den Fachbereichen Qualitätsmanagement und Risk Management sowie Spitalpharmazie als auch in den Departementen Finanzen und Immobilien & Betrieb sind die Integrationsvorhaben weit fortgeschritten.



## Neuer Standort für Ambi Rorschach

Nach langer Suche wurde im Gebiet «Neuseeland»/ Rorschacherberg ein geeignetes Objekt für das Ambi Rorschach gefunden. Mit Ausnahme der Hämodialyse soll das bisherige ambulante Leistungsangebot per Ende 2024 an den neuen Standort verlegt werden. Neben dem onkologischen Ambulatorium, der Gastroenterologie und der Kardiologie umfasst das ambulante Angebot auch Sprechstunden der Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie, der Orthopädie und Traumatologie sowie der Urologie und der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie.

## Forschungserfolge 2023

Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten 2023 am Kantonsspital St.Gallen verzeichnet werden:

Die von einem internationalen Forscherteam – darunter PD Dr. Marian Christoph Neidert, Stv. Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie – veröffentlichte Studie zeigt, dass bestimmte bakterielle Peptide von Hirntumoren eine Immunreaktion auslösen können. Dies eröffnet vielversprechende Perspektiven für die Entwicklung effektiverer immunologischer Ansätze gegen den häufigsten bösartigen Hirntumor bei Erwachsenen (Glioblastom).



Prof. Dr. Natalia Pikor startete das Forschungsprojekt «Mechanisms governing the priming and sustenance of encephalitogenic lymphocyte - stromal cell interactions during neurotropic viral infection», das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit CHF 1,8 Mio. unterstützt wird. Gleichzeitig wurde Prof. Dr. Natalia Pikor zur ETH-Professorin ernannt.

Prof. Dr. Lukas Flatz, Leiter Experimentelle Dermatologie, und sein Team wurden gemeinsam mit einer Forschergruppe aus Österreich mit dem SWISS BRIDGE Award ausgezeichnet. Der renommierte Preis würdigt ihre bahnbrechenden Bemühungen, die Entstehung von Therapieresistenzen bei Krebs besser zu verstehen und neue Behandlungswege zu entwickeln.

Im Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung tauchen bestimmte Eiweisse im Nervenwasser (Liquor) von Betroffenen auf. Empa-Forschende haben nun gemeinsam mit der Klinik für Neurologie (Dr. Thomas Schneider) ein breites Spektrum an Eiweissbausteinen und -fasern im Liquor sichtbar gemacht. Ihr Fazit: Ultralange feine Eiweiss-Fasern sind ein eindeutiges Kennzeichen für eine Alzheimer-Demenz.



## Haus 07A steht vor Eröffnung

61'305 m<sup>2</sup> Geschossfläche, 51,5 m Höhe und 450 Parkplätze in der Tiefgarage: Das Haus 07A hat als neues Gesicht des Kantonsspitals St.Gallen im Jahr 2023 seine endgültige Grösse erreicht und steht Ende Jahr kurz vor der Eröffnung. Mit dem Neubau wird das Unternehmen den gestiegenen Ansprüchen der Patientinnen und Patienten an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Gleichzeitig werden damit effizientere und kostengünstigere Abläufe möglich.

Nach der Eröffnung und dem Bezug von Haus 07A im Frühling 2024 wird das Haus 01 im Herbst 2024 zurückgebaut. Im Anschluss beginnt mit den Tiefbauarbeiten für das Haus 07B ein weiterer wichtiger Schritt im Neubauprojekt «come together». Ebenfalls Teil des Generationenprojekts ist der Neubau des Ostschweizer Kinderspitals, der bis Ende 2025 fertiggestellt und 2026 bezogen wird. Mit der Inbetriebnahme von Haus 07B im Jahr 2028 sowie der anschliessenden Aufnahme des Patientenbetriebs und des gemeinsamen Notfalls von Haus 07A und 07B im Jahr 2029 wird das Neubauprojekt «come together» abgeschlossen.